

Bündnis 90/ Die Grünen OV Velen

Fraktion

Ursula Gerighausen

Holtwieske 10

46342 Velen



Stadt Velen-Ramsdorf

Die Bürgermeisterin

46342 Velen

Velen, den 10.01.2021

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Jeske,

sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen in Rat und Ausschüssen und besonders sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger unserer schönen Heimat Velen-Ramsdorf.

Das Jahr 2020 war für uns Grüne in VeRa besonders vom Wahlkampf unter Corona-Bedingungen und personeller Umstrukturierung geprägt. Ich möchte mich für das Vertrauen und das dadurch bedingte gute Wahlergebnis nochmals bedanken und hoffe, dass wir im Jahr 2021 mit unserer Arbeit im Rat einige grüne Wahlversprechen angehen können.

Ein erster Schritt ist gemacht. Unser Antrag zum Klimabudget ist von den anderen Parteien mitgetragen worden. Vielleicht nicht in der von uns angedachten Summe, jedoch haben alle Parteien sich im neuen Haushalt für ein Budget in Höhe von 200000 Euro im Bereich Umwelt-, Natur- und Klimaschutz stark gemacht. Obwohl wir diesem nicht zugestimmt haben, da uns das Thema wertvoller ist, sind wir mit diesem Ergebnis zufrieden.

Denn es wurde gemeinsam entschieden, dass es wichtig ist, ein Klimakonzept für VeRa zu entwickeln und in der Verwaltung einen Experten zu diesem Thema weiterzubilden, einzustellen oder von außen hinzuzuziehen. So hoffen wir, werden die Ressourcen effizient und zielgerichtet eingesetzt.

Bis dahin werden wir jedoch nicht abwarten, sondern dafür Sorge tragen, dass sich die Bedingungen für das Programm VeRa fürs Klima insofern verändern, dass mehr Vereine, Gruppen sowie Einzelpersonen, die in VeRa etwas für die CO₂-Reduzierung oder den Artenschutz tun wollen, von der Gemeinde mit einer sehenswerten Förderung unterstützt werden. Hierfür muss seitens der Verwaltung vermehrt geworben und aufgeklärt werden. So könnten wir uns Informationsabende für Bürgerinnen und Bürger vorstellen. Auch Doppelförderungen sollten möglich gemacht werden. Hier könnte man sich an den Nachbargemeinden wie beispielsweise Heiden orientieren.

Nur gemeinsam können wir unseren Lebensraum erhalten und schützen.

Auf diesen Weg haben sich bereits viele Menschen und Unternehmen in Deutschland gemacht. Bürgerinnen und Bürger schließen sich zusammen und erzeugen Strom durch Wind, Sonne und Wasser, Ingenieurinnen und Ingenieure tüfteln an Elektrofahrrädern und E-Autos. Architektinnen und Handwerker bauen Häuser, die mehr Energie erzeugen, als sie verbrauchen. Genauso ganze Wirtschaftszweige, die mit grünen Ideen schwarze Zahlen schreiben und schon heute die Märkte von morgen erschließen

Auch in Velen und Ramsdorf profitieren wir davon. Es gibt Menschen, die ihr Geld mit erneuerbaren Energien verdienen – vom Installateur, der Wärmepumpen einbaut bis zum Landwirt, der auf seinen Feldern Windkraftanlagen betreibt.

Es gibt das Wissen, die Technik und den Erfindergeist, um die Klimakatastrophe noch abzuwenden.

Daher dürfen wir voller Mut und Zuversicht Neues entdecken und jetzt Entscheidungen treffen, die unser Leben und das Leben unserer Kinder prägen werden.

Es muss ein Wertewandel stattfinden, von einer wachstumsorientierten Wirtschaft hin zu einer nachhaltig wachsenden Kreislaufwirtschaft. Und dieser Wandel findet auch hier vor Ort statt.

Zudem hat die Corona Pandemie uns gelehrt, dass das Wesentliche nicht mit Geld zu lösen ist, sondern nur durch Wissen und Gemeinschaftsgefühl.

Ökologie, Gerechtigkeit, Selbstbestimmung, Demokratie und Frieden sind die Werte der Grünen und diese werden wir nach bestem Wissen und Gewissen im Rat bei jedem Thema, ob Flüchtlingsunterkunft, Spielplatzgestaltung, Ortskernsanierung, neue Baugebiete, Wirtschaftsförderung oder Straßenbau berücksichtigen. So hoffen wir auf nachhaltige, ökologische und gerechte Lösungen der Aufgaben in unserer Gemeinde.

Was uns am meisten am Herzen liegt sind unsere Kinder. Daher sind im neuen Stellenplan mehr Kapazitäten für die Schulsozialarbeit eingeplant. Dieses ist gerade in Anbetracht der aktuell schwierigen Lage wichtiger denn je. Das Budget für die Spielplätze ist erhöht und wir denken, es werden schöne, neu gestaltete Bewegungs- und Begegnungsstätten für unsere Kinder und Familien entstehen.

Die Musikschule wurde ausgebaut. Hoffentlich wird der Unterricht schnellstmöglich wieder persönlich stattfinden können.

Geprüft werden sollte, ob es genügend vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten für Jugendliche in Velen gibt oder hier noch mehr Angebote geschaffen werden müssen.

Die Radwege nach Ramsdorf, Heiden, Gescher und Reken sollten ausgebaut bzw. gebaut werden, damit die erweiterten Möglichkeiten der modernen E-Pedelecs voll ausgeschöpft werden können, um dem Fahrrad seine Bedeutung zu geben. Freie Fahrt fürs Fahrrad. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h innerorts, wie in den Niederlanden bereits landesweit eingeführt, wäre ein weiterer sinnvoller Schritt.

Die Anhebung der Mittel für den Ausbau des Wirtschaftswegenetzes halten wir für vertretbar, allerdings auch eine Anhebung der Grundsteuer A in den folgenden Jahren für unvermeidlich. Zusätzlich sollten die Wirtschaftswege, bis zum Ausbau der Radwege, besser für Radfahrer ausgeschildert werden. Dann können diese auch von Auswärtigen genutzt werden und keiner muss mit dem Rad am Rand einer Landstraße (z. B. Richtung Heiden) fahren.

Mobilitätsstationen werden kommen. Hierfür müssen zentrale Orte gefunden werden

Die Ortskernsanierung Ramsdorf wird starten. Wir hoffen auf innovative, ästhetische und praktische Ideen mit Raum für Pflanzen und vielen Bäumen, die den Ort zu einem repräsentativen und herzlich gestalteten, familienfreundlichen und seniorenrechtlichen Lebensraum machen.

Die Digitalisierung muss weiter ausgebaut und sinnvoll gestaltet werden. Die örtlichen Schulen sind diesbezüglich optimal auszustatten, viele Schritte sind hier getan. Alle Gebäude der Stadt, auch die Thesingbachhalle sollten mit Bewegungsmeldern und LEDs ausgestattet werden, um Strom zu sparen.

Ein Thema, dass in Velen immer noch wenig repräsentiert ist, ist der Schutz unserer Artenvielfalt. Sie bildet unsere Lebensgrundlage und muss viel mehr geschützt werden. Wie werden wir den Artenschutz vorantreiben? Wie kann die Gemeinde ihre Flächen gestalten, um die Biodiversität zu unterstützen. Sind wir bereit als Verwaltung und als Bürgerinnen und Bürger, die Verantwortung des Artenschutzes in unseren eigenen Garten zu tragen? Ist es möglich eine örtliche Koalition mit den Landwirten zu schmieden, den Artenschutz über das gesetzlich vorgeschriebene, bei weitem nicht ausreichende Maß voranzutreiben?

Es ist vielen nicht bewusst, aber die Wiederherstellung intakter Ökosysteme ist mindestens genauso wichtig wie der Schutz unseres Klimas.

Wohnraum wird benötigt, Flächen für Neubauten sind sehr begrenzt. Daher müssen neue Ansätze gefunden werden, z.B. mit einem Programm Jung kauft Alt.

Für den Erhalt des sozialen Friedens muss sozialer Wohnungsbau in Neubaugebiete integriert werden, bei Bedarf auch Tiny Häuser.

Die Planung neuer Baugebiete muss neue Wege einschlagen, ein weiter wie bisher kann es nicht geben. Vielmehr sind sozialgerechte, maximal energieeffiziente, vom Geist ökologischer Nachhaltigkeit geprägte Baugebiete zu planen, die den Ansprüchen junger Familien gerecht werden.

Hier sollte man sich am alten Schmeinggelände in Weseke orientieren, welches von der Stadt Borken geplant wurde.

Die Neugestaltung und Barrierefreiheit unseres Rathauses ist in greifbarer Nähe - hier muss Raum für den Bürger sein, damit er auch sein Rathaus in Besitz nehmen kann und gerne auch zu Veranstaltungen das Haus betritt. Eine vorbildliche Energieversorgung und Umweltbilanz sollten selbstverständlich sein. Die Gemeinde hat hier Vorbildfunktion.

Auch an die Wirtschaft in unserem Ort ist gedacht und sie wird bei der Beschaffung einer neuen Weihnachtsbeleuchtung und einem höheren Jahresbudget in der Wirtschaftsförderung berücksichtigt. Gerade Geschäfte, die stark unter den Pandemiebedingungen leiden, müssen von der Gemeinde unterstützt werden, um lebendige und lebenswerte Ortskerne in Velen und Ramsdorf zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Wenn wir jetzt entschlossen und mutig handeln, das uns zur Verfügung stehende Geld intelligent und nachhaltig einsetzen, ist das eine große Chance und der richtige Weg für Velen und Ramsdorf in eine lebenswerte Zukunft, die Wohlstand und Sicherheit für alle schafft.

Wir sollten unser Handeln als schuldenfreie Gemeinde nicht zu sehr nach Fördergeldern auslegen. Auch dieses Geld muss von Menschen, die in Deutschland ihren Beitrag leisten und Steuern zahlen, erwirtschaftet werden. Mit den Ressourcen und Geldmitteln unseres Landes muss optimal und sparsam umgegangen werden. Dennoch kann es von Vorteil sein für wichtige Themen (Klimaneutralität, Rathausumbau, Mobilität) Schulden in Kauf zu nehmen, da die Langzeitschäden teurer werden oder mehr Ressourcen verbrauchen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und unserer Bürgermeisterin sprechen wir unseren Dank aus für ein Jahr, das geprägt war von viel Arbeit und der Bewältigung der Coronakrise. Dennoch hatten Sie stets offene Ohren für die Belange der Bürgerinnen und Bürger.

Ein fröhliches, mutiges und gesundes neues Jahr wünsche ich uns allen.

Ursula Gerighausen.

Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/ Die Grünen VeRa

